Einchecken im Churer Theater für die Janett-Sause im Hotel «Waldhaus»

Zum Finale des Saisonstarts im Theater Chur wird es bündnerisch: Die Musikerfamilie Janett lädt zu «Waldhaus Variationen». Wir erklären, warum die ungewöhnliche Produktion sehens- und hörenswert ist.

Carsten Michels



Musizieren mit sich selbst: Curdin, Domenic und Niculin Janett (auf der Bühne von links) spielen im Theater gemeinsam mit den Verwandten und Freunden im Film. Der Concierge (Georg Vogel, rechts) schaut, dass alles läuft. Bild: Corinne Thöni

Die Idee, die den «Waldhaus Variationen» zugrunde liegt, ist nicht ganz neu. Die Janettfamilie – respektive die Fränzlis da Tschlin & Friends – hat sich ihrer schon 2022 beim Vorgängerprojekt «Tschlin retour» bedient. Damals machten sich die Janetts (im Film) auf die Reise vom Engadin nach Wien, kamen dann aber nicht weit. Die Botschaft: Zuhause ist es sowieso am schönsten. Filmabenteuer und Live-Musikperformance wurden mittels Cinemaphon verknüpft, einer Apparatur nach dem Musikboxprinzip, bedient mittels Buzzer. Für die «Waldhaus Variationen» sind die Janetts nicht gereist, sondern gleich im Engadin geblieben. Dort haben sie ein ganzes Hotel in Beschlag genommen. Das Ergebnis ist nun im Theater Chur zu bewundern.

Was genau wird diesmal geboten?

Da gehen die Definitionen auseinander. Das Theater Chur nennt das Ganze ein «Konzert mit Film», die Macherinnen und Macher selber sprechen von «Musik à la carte für Trio Janett und Grand Hotel». Auf der Bühne musizieren live die Brüder Curdin Janett (Schwyzerörgeli/Bass) und Domenic Janett (Klarinette) sowie Curdins Sohn Niculin Janett (Saxofon). Der Rest der Engadiner Musikerfamilie – die als Fränzlis da Tschlin Bündner Klänge in der ganzen Schweiz verbreitet – ist neben dem Trio auf einer grossen Leinwand zu sehen. Und zu hören natürlich. Die Filmaufnahmen entstanden im Hotel «Waldhaus» in Sils i. E. Gespielt wird abwechselnd, aber auch zusammen. Was auf der Bühne und im Film passiert, ist eng verzahnt.

Wie funktioniert der Abend?

Das Theaterpublikum selber entscheidet an der einen oder anderen Stelle, welche Stücke gespielt werden sollen. Aber auch, zu welchen Orten im Hotel es auf der Leinwand geht – in die Küche, ins Hallenbad oder auf den Minigolfplatz. Klassisches À-la-carte-Verfahren also. Conférencier Georg (Georg Vogel) bietet mehrere Möglichkeiten an, das Publikum wählt aus. So dürfen die Zuschauerinnen und Zuschauer bestimmen, ob etwa der «Marcha da Barnabà» in Dur oder in Moll erklingen soll. Und das Janett-Trio muss spontan reagieren. Je nachdem zweigt das musikalische Programm in die eine oder andere Richtung ab. Dadurch verläuft jede Vorstellung etwas anders.

Diese Köpfe stecken hinter der Musik

Damit das Miteinander von Filmszenen und live auf der Bühne gespielten Stücken gelingen konnte, war genaue Planung im Vorfeld das A und O. Dreh- und Angelpunkt sind die Arrangements. Sie wurden sämtlich von Curdin Janett geschrieben, der sich hier einmal mehr als leidenschaftlicher Tüftler auszeichnet. Die Kompositionen (wie etwa das «Gämsenzählballett») stammen nicht nur von ihm, sondern auch aus der Feder anderer Familienmitglieder wie Cristina Janett («Waldhauswalzer») und Domenic Janett («Rupali Polka»). Dazu kommen Stücke und Lieder diverser Genres – vom Elvis-Song in der Bar bis zum modernen Volkslied. Gion Balzer Casanovas «La sera sper il lag» beispielsweise erklingt a cappella im Hallenbad des Hotels.

Von diesen beiden stammt das Konzept

Für die «Waldhaus Variationen» haben Kathrin Siegfried und Georg Vogel ihr Konzept, Film- und Liveperformance zu mixen, noch einmal weiterentwickelt. Initialzündung war ausgerechnet die letzte Aufführung von «Tschlin retour». Sie fand im Silser Hotel «Waldhaus» statt. Und genau hier sollte dann auch ihr neuster Streich spielen. «Der Rhythmus von Hochbetrieb und Zwischensaison bestimmt das Hotelleben», sagt Siegfried. «Das hat uns inspiriert.» Für Vogel bedeutete das obendrein, eine ganz neue Funktion einzunehmen. In «Waldhaus Variationen» führt er nicht nur Co-Regie, er tritt in der Rolle des Concierges erstmals auch ins Rampenlicht. Mehrere Tage wurde bei laufendem Hotelbetrieb gedreht («eine Herausforderung für uns, das Personal und die Gäste», sagt Siegfried), andere Szenen in der Zeit, als sich das Hotel im «Ruheschlaf» befand. Besonderer Knackpunkt: die Konzeption einer Filmerzählung, die sich später mit dem Live-Geschehen verschränken lässt. So geht Concierge Georg etwa von der Bühne ab, spaziert in die Filmaufnahme hinein, um im Hotel etwas zu erledigen, bevor er dort verschwindet und wieder im Theater auftaucht.

> «Das Theater Chur nennt das Ganze ein «Konzert mit Film», die Macherinnen und Macher selber sprechen von «Musik à la carte für Trio Janett und Grand Hotel.»

Welche Momente verblüffen

Wie raffiniert beide Ebenen verbunden sind, zeigt eine Szene aus dem grossen Hotelsaal. Hier treffen sich (im Film) Pianistin Simone Keller und Cellistin Cristina Janett zum Kaffee. Währenddessen musiziert das Janett-Trio munter auf der Bühne. Irgendwann geht die Pianistin zum Flügel, Geigerin Flurina Sarott kommt dazu, und die drei Musikerinnen beginnen, das d-Moll-Klaviertrio von Felix Mendelssohn zu spielen. Die Janetts im Theater brechen ab und lauschen. Dann juckt es Domenic in den Fingern. Er mischt sich mit einem Klarinettenton ein, Curdin und Niculin stossen dazu – plötzlich schwenkt auch das Klaviertrio im Film musikalisch um. Aus zwei getrennten Trios wird ein Sextett, aus dem Mendelssohn-Satz erst ein Salonwalzer, dann ein jazzig angehauchter Schottisch. Dass die Mischung aus Film- und Live-Ton funktioniert, ist übrigens Lars Dölle zu verdanken. Als Tonmeister hat er bei den Aufnahmen vor Ort geradezu Meisterhaftes geleistet.

Was besonders berührt

Wer das Glück hat, bei der À-la-carte-Wahl in der Hotelbar zu landen, trifft auf einen ungewöhnlichen musikalischen Gast: den Bündner Trompeter Simon Gabriel. Mit Pianistin Keller interpretiert der aktuelle europäische Solochampion gefühlvoll den Klassiker «Bésame mucho». Gabriels Mitwirken war purer Zufall, er absolviert derzeit seine Lehre im «Waldhaus». Später, beim grossen Finale des Abends, reiht sich der junge Ausnahmemusiker unter die Janetts & Friends, die im Hotelfoyer und auf der Bühne den Italo-Schlager «Volare» anstimmen. Überhaupt ist das Schlussbild mit allen Mitwirkenden samt Hotelpersonal nicht nur publikumswirksam, sondern auch für Macherinnen und Macher der «Waldhaus Variationen» von emotionaler Bedeutung: Die Massenszene wurde am letzten Tag des Hotelbetriebs aufgenommen – bevor sich die Angestellten in die wohlverdienten Ferien verabschiedeten. «Alle sind sogar extra noch länger geblieben», erinnert sich Co-Regisseurin Siegfried, «selbst die Köche.»

Für wen dieser Abend ein Muss ist

In erster Linie angesprochen wird ein Publikum, das gute Musik liebt. Denn so kompliziert die technischen Vorbereitungen auch waren: Am Ende dient der Puls des Live-Geschehens als Taktgeber des Abends. Die Janetts bei der Arbeit zu erleben, ist immer ein Vergnügen. Mit ihrer gewitzt und herrlich schräg arrangierten Volksmusik haben sie – ursprünglich als Fränzlis mit Men Steiner und Flurin Caviezel – ein ganz eigenes Genre erfunden. Dass längst schon die zweite Generation professionell dabei ist und das Janett-Universum musikalisch weiter ausbaut, könnte man als familiären Glücksfall bezeichnen. Man könnte die Sache aber auch ganz anders deuten: als eine Bündner Erfolgsgeschichte, die mitzuverfolgen in jeder Hinsicht glücklich macht.

Weitere Aufführungen: Samstag, 3. Oktober, 19.30 Uhr, und Sonntag, 4. Oktober, 16 Uhr, Theater Chur. Tickets unter theaterchur.ch.

INSERAT

Corsi introduttivi e corsi avanzati per l'organizzazione e la moderazione di caffè narrativi

Vuoi imparare a creare spazi in cui le persone possano raccontarsi, ascoltarsi e incontrarsi? Partecipa ad un corso introduttivo o al corso avanzato per future moderatrici e futuri moderatori di caffè narrativi. Scoprirai il metodo dei caffè narrativi e acquisirai strumenti per facilitare momenti di dialogo, ascolto e condivisione.

7-8 settembre e 26 novembre 2026
Corso avanzato a Grono

17 novembre 2026 ore 17:00 - 20:00
Corso introduttivo online

Informazioni e iscrizioni
Chiara Bramani
info@caffenarrativi.ch
076 227 73 33

benevol Graubünden reformiert Grischun refurmà Grigioni riformato
Fachstelle Gesundheitsförderung
Post spezialisà per la promoziun da la sanadad
Servizio specializzato per la promozione della salute

Gekennzeichneter Download (ID=2_8RLadYV-lHUc9l7tbjJqtJXgmbgXOPgL8ctPbtniA)